[s.n.]

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 31

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

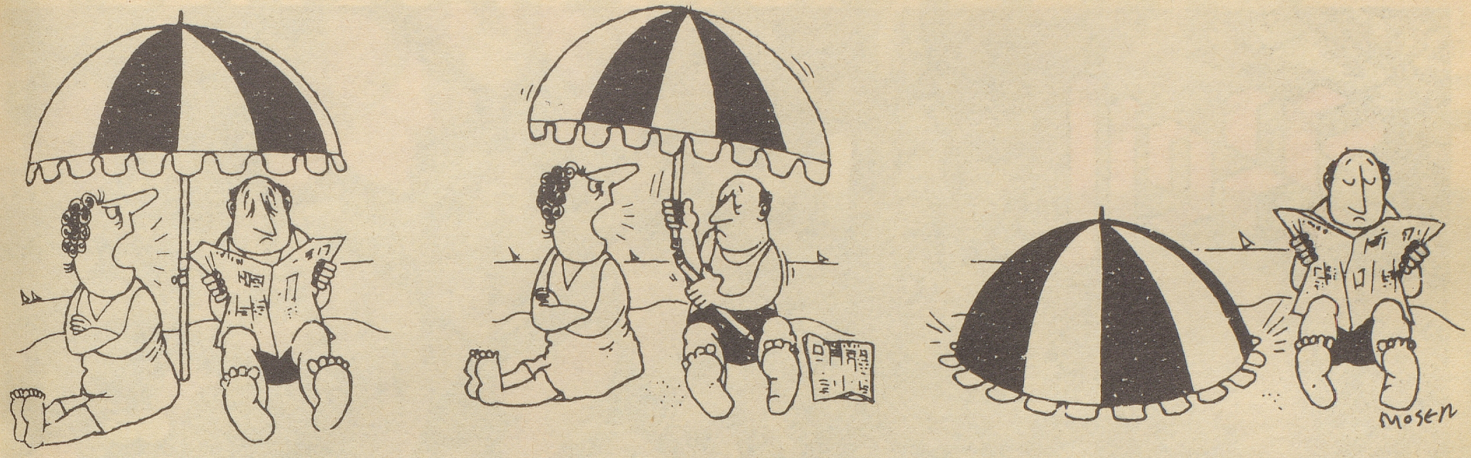
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Angler-Cocktail

Zwei Freunde angeln unweit voneinander, der eine fängt die schönsten Fische, der andere gar nichts.

«Was ist denn mit dir los?» fragt der Erfolgreiche.

«Ich weiß nicht recht. Ich glaube, meine Würmer haben keinen Sexappeal.»

*

Die fromme Dame zu dem angelnden Knaben: «Was würde dein Vater sagen, wenn er dich am Sonntag angeln sähe!?»

«Fragen Sie ihn doch selber! Er sitzt fünfzig Meter weiter oben am Fluß.»

*

Der Angler sitzt an Ufers Rand. Ein Junge nähert sich ihm und fragt:

«Wieviele Fische haben Sie schon gefangen?»

«Gar keinen.»

«Das ist nicht so übel», meint der Junge. «Ich kenne einen Angler, der hat in vierzehn Tagen nicht mehr gefangen, als Sie in einer halben Stunde.»

*

Smith verbringt seine Ferien immer an einem Fluß und angelt. Einmal beißen die Fische so gut an, daß er weit mehr fängt, als erlaubt ist. Der Wächter kommt just vorbei und führt ihn dem Richter vor.

«Sie haben achtzehn Barsche mehr geangelt, als erlaubt ist. Bekennen Sie sich schuldig?»

«Schuldig», gibt Smith zu.

«Zehn Dollar Buße.»

Smith zahlt.

«Und jetzt hätte ich noch eine Bitte, Euer Ehren. Lassen Sie mir doch ein paar Durchschläge von dem Urteil machen, damit ich es meinen Freunden zeigen kann.»

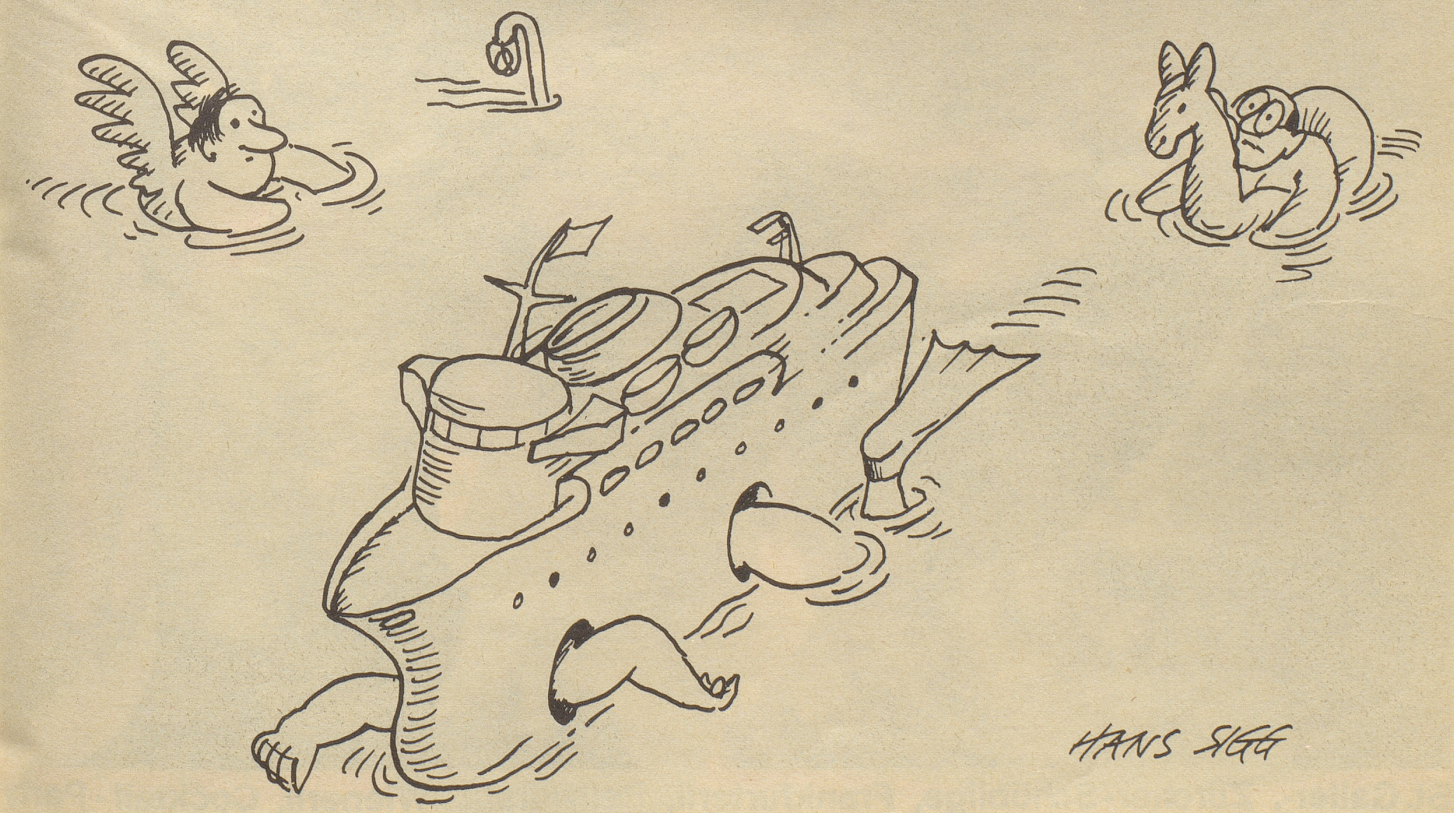
*

«Nein, was du da gefangen hast», sagt der alte Herr zu dem Burschen, der mit den schönsten Forellen beladen ist. «Wo hast du denn all die Fische her?»

«Das will ich Ihnen sagen. Gehen Sie nur dort hinunter, wo ‹privat› steht, halten Sie sich rechts, da heißt es ‹Uebertretung wird bestraft›, und dann kommen Sie zu einer stillen Stelle im Fluß, und da ist eine Tafel ‹Fischen verboten!›. Dort ist es.»

*

Ein Angler hatte den Ruf, das Gewicht seiner Beute zu übertreiben. Da kaufte er eine Waage und wog jeden Fisch in Gegenwart von Zeugen. Eines Tages lieh sich der Doktor die Waage aus, um ein neugeborenes Kind zu wiegen.

Es wog zweiundvierzig Pfund.

mitgeteilt von n. o. s.